



ÜBERBLICK EVALUATIONSMETHODEN

MEHR ALS NUR FRAGEBÖGEN

ÜBERBLICK

- 01 Evaluations vs. Feedbackmethoden
- 02 Auswahlkriterien & Entscheidungshilfen
- 03 Evaluationsmethoden
- 04 Überblick & Kombinierbarkeit
- 05 Literaturhinweise
- 06 Kontakt

EVALUATIONS- VS. FEEDBACKMETHODEN

	Evaluation	Feedback
Ausgangspunkt, Zweck	<p>Systematische, datengestützte Beschreibung und Bewertung eines Gegenstands (Maßnahme, Projekt), zu folgendem Zweck:</p> <ul style="list-style-type: none">– Erkenntnisgewinn,– Weiterentwicklung,– Entscheidungsfindung,– ggf. Rechenschaftslegung.	<p>Kommunikation von Mensch zu Mensch (vertraulich); Keine Bewertung! professionelles Lernen des Feedbackempfängers durch Information und Reflexion</p>
Methoden	<ul style="list-style-type: none">➤ Verwendung mehrerer, sich ergänzender Methoden➤ zeitaufwendiger & anspruchsvoller➤ umfangreiche Dokumentation	<ul style="list-style-type: none">➤ meist Verwendung einer Methode➤ schneller & einfacher➤ Nutzung von Ergebnisausschnitten

AUSWAHLKRITERIEN & ENTSCHEIDUNGSHILFEN

Die Wahl der geeigneten Methode(n) hängt ab von:

- **Thema:** unterschiedliche Themen brauchen unterschiedliche Daten (siehe Beispiele)
- **Form der Evaluation:** je nachdem ob formativ (begleitend) oder summativ (abschließend) evaluiert wird
- **Vorwissen zum Thema:** wenig Vorwissen vorhanden = offene Herangehensweise; viel Vorwissen vorhanden = standardisierte Herangehensweise
- **Methodenkenntnis:** je nach Kenntnisstand einfache bis anspruchsvolle Methoden nutzen
- **Ressourcen:** je nach zeitlichen Ressourcen schnell durchführbare bis aufwändige Methoden nutzen
- **Etablierung der Methode:** je nach Ziel bekannte & etablierte oder aber unbekannte & experimentelle Methoden nutzen (z.B. aufgrund von Rechenschaft oder Konflikt)
- **Kombinierbarkeit:** Methoden sollten aufeinander aufbauen können und unterschiedliche Informationen liefern



ÜBERBLICK EVALUATIONSMETHODEN



Leitfadeninterview



Gruppendiskussion



Beobachtungen



Dokumentenanalyse



Foto- & Videoanalyse



Die Ratingkonferenz



Weitere (kreative) Methoden

LEITFADENINTERVIEW

Idee

- Offen bis strukturiert erfragen, was Personen zum Thema denken
- Leitfaden erleichtert Planung und Gesprächsführung

Vorgehen

- Thema eingrenzen, Wahl der Strukturiertheit, Leitfaden erstellen
- Interview durchführen und auswerten

Nutzen

- Große Flexibilität: ausführliche Antworten, Raum für offene Fragen und Nachfragen
- Viele Möglichkeiten der Interpretation der Daten: kategorienbasiert bis offenes Interpretieren



Beispiel

„In einer schulweiten Befragung zeigen sich viele Schüler*innen unzufrieden mit den Ganztagsangeboten. Anhand eines offenen Leitfadeninterview zu diesem Thema kann noch einmal gezielt nachgefragt werden, welche Gründe die Unzufriedenheit hat.“

formativ - summativ



offen - standardisiert



einfach - schwierig



schnell - aufwändig



unbekannt - etabliert



GRUPPENDISKUSSION



Beispiel

„Die sehr unterschiedlichen Meinungen zu einem neuen Leitbild der Schule können in der Gruppendiskussion thematisiert werden, um einen möglichen Änderungsbedarf aufzudecken.“

Idee

- Personen zu (kontroversen) Themen diskutieren lassen
- Diskussion macht verschiedene Positionen zum Thema sichtbar

Vorgehen

- Thema eingrenzen, offene Fragen formulieren, Personen mit unterschiedlichen Positionen auswählen
- Gespräch zurückhaltend moderieren, dokumentieren und auswerten

Nutzen

- Identifikation von verschiedenen Positionen bzw. Problemstellen
- Partizipation der (kritischen) Kolleg*innen

formativ - summativ



offen - standardisiert



einfach - schwierig



schnell - aufwändig



unbekannt - etabliert



BEOBSACHTUNGEN

Idee

- Direkt in Situationen dabei sein statt (nur) darüber erzählt bekommen
- Erfassen, was Menschen *tun* (nicht was sie sagen)

Vorgehen

- Thema eingrenzen, (offene) Fragen oder Beobachtungskriterien formulieren
- Beobachterrolle einnehmen, (ausführlich) protokollieren, Material interpretieren bzw. auswerten

Nutzen

- (unbewusste) Abläufe sichtbar machen (bei offener Beobachtung)
- Systematische Erfassung von Situationen (kriteriengeleitete Beobachtung)



Beispiel

„Über eine offene Unterrichtsbeobachtung können bislang unentdeckte Schwachstellen des neu eingeführten Projektunterrichts aufgedeckt werden, um Fehler frühzeitig korrigieren zu können.“

formativ - summativ



offen - standardisiert



einfach - schwierig



schnell - aufwändig



unbekannt - etabliert



DOKUMENTENANALYSE



Beispiel

„Durch die Analyse von Sitzungsprotokollen der einzelnen Fachgruppen können Hinweise für die Optimierung der Teamzeiten gefunden werden.“

Idee

- Informationen aus Dokumenten fragengeleitet interpretieren
- Nutzung bereits vorhandener oder eigens erstellter Dokumente

Vorgehen

- Thema eingrenzen, Überblick verschaffen, passende Dokumente auswählen
- Fragengeleitete Analyse der Dokumente, Systematisierung und Auswertung

Nutzen

- Stellenwert eines Themas in Berichten, Aufsätzen & Protokollen wird sichtbar
- Erkenntnisse über Abläufe und Strukturen der eigenen Schule als Organisation gewinnen

formativ - summativ



offen - standardisiert



einfach - schwierig



schnell - aufwändig



unbekannt - etabliert



FOTO- & VIDEOANALYSE



Beispiel

„Durch ein Zeitraffervideo den Andrang der Schüler*innen in der Mensa visualisieren, um die Abläufe innerhalb der beengten Räumlichkeiten zu analysieren & optimieren.“

Idee

- Durch Foto / Video einen anderen Blickwinkel erhalten
- Schnell vergängliche Situationen für die Analyse konservieren

Vorgehen

- Thema eingrenzen, strukturierende Frage(n) formulieren, Technik organisieren
- Situationen aufzeichnen/fotografieren und auswerten

Nutzen

- Dinge sichtbar machen, die schwer verbalisierbar sind
- Details durch wiederholtes Anschauen erkennbar machen

formativ - summativ



offen - standardisiert



einfach - schwierig



schnell - aufwändig



unbekannt - etabliert



RATINGKONFERENZ



Beispiel

„Über einen Fragebogen eine allgemeine Einschätzung zur Einführung eines Schülerfeedbackkonzepts erhalten und die Ergebnisse direkt im Kollegium diskutieren.“

Idee

- Ergebnisse einer kurzen Umfrage direkt mit Befragten diskutieren
- Kombination zweier Methoden als gegenseitige Ergänzung

Vorgehen

- Thema eingrenzen, Fragen formulieren & (Online-)Fragebogen erstellen, Befragung durchführen
- Ergebnisse direkt präsentieren und moderiert diskutieren

Nutzen

- Überblick durch Fragebogen erlangen und direkt Hintergründe durch Diskussion erfahren
- Partizipation der (kritischen) Kolleg*innen

formativ - summativ



offen - standardisiert



einfach - schwierig



schnell - aufwändig



unbekannt - etabliert



WEITERE (KREATIVE) VERFAHREN



Beispiele

- Photovoice – SuS oder KuK Bilder zu einem Thema machen lassen
- Partizipative Aktionsforschung – Gemeinsam mit SuS eine normative Fragestellung bearbeiten, um eine Veränderung anzustoßen
- Krisenexperimente – Irritation von selbstverständlichen Situationen, um etwas über die impliziten Regeln einer Gruppe herauszufinden
- ...

Nutzen

- Ungewöhnliche Methoden führen zu unerwarteten/spannenden Ergebnissen
- (Häufig) Partizipation der Schüler*innen und/oder Kolleg*innen möglich

formativ - summativ



offen - standardisiert



einfach - schwierig













































schnell - aufwändig



unbekannt - etabliert



ÜBERBLICK EVALUATIONSMETHODEN

	Form	Offenheit	Schwierigkeit	Zeitl. Aufwand	Etablierung
 <u>Leitfadeninterview</u>					
 <u>Gruppendiskussion</u>					
 <u>Beobachtungen</u>					
 <u>Dokumentenanalyse</u>					
 <u>Foto- & Videoanalyse</u>					
 <u>Die Ratingkonferenz</u>					
 <u>Weitere Methoden</u>					

KOMBINIERBARKEIT

★ = kaum ★★ = teilweise ★★★ = gut

								Fragebogen
		★★	★★★	★★★	★★★	★	★★★	★★★
	★★		★★★	★★★	★★★	★	★★	★★★
	★★★	★★★		★★	★	★★★	★★	★★★
	★★★	★★★	★★		★★	★★★	★	★★★
	★★★	★★★	★	★★		★★★	★★★	★★★
	★	★	★★★	★★★	★★★		★★★	★★★
	★★★	★★	★★	★	★★★	★★★		★★★
Fragebogen	★★★	★★★	★★★	★★★	★★★	★★★	★★★	

LITERATUR ALLGEMEIN

- **Buhren (2018):** Selbstevaluation in der Schule, Weinheim/Basel: Beltz Juventa
 - Praxisnahe Anleitung zu Evaluation in der Schule inkl. Methodenübersicht
- **Balzer & Beywl (2018):** evaluiert - erweitertes Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich, 2., überarbeitete Auflage, Bern: hep Verlag.
 - Praxisnahe Anleitung zu Evaluation in der Schule
- **Burger & Miceli (Hrsg.)(2016):** Empirische Forschung im Kontext Schule. Wiesbaden: Springer VS.
 - Inspiration aus der Wissenschaft zur Anwendung der Methoden

LITERATUR METHODEN



Das Leitfadeninterview

Reinders (2015): Interview. In: Ders., Ditton, Gräsel & Gniewosz (Hrsg.): Empirische Bildungsforschung. Wiesbaden: Springer VS.



Die Gruppendiskussion

Vogl (2014): Gruppendiskussion. In: Baur & Blasius (Hrsg.): Handbuch Methoden empirischer Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.



Beobachtungen

Breidenstein (2012): Ethnografisches Beobachten. In: de Boer & Reh (Hrsg.): Beobachtung in der Schule. Wiesbaden: Springer VS.



Dokumentenanalyse

Hoffmann (2018): Dokumentenanalyse in der Bildungs- und Sozialforschung: Überblick und Einführung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.



Foto- & Videoanalyse

Ehrenspeck & Schäffer (2003): Filme und Fotos als Dokumente erziehungswissenschaftlicher Forschung. In: Dies. (Hrsg.): Film- und Fotoanalyse in der Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.




Die Ratingkonferenz

Keller, Heinemann & Kruse (2012): Die Ratingkonferenz. In: Zeitschrift für Evaluation, Jg. 11, S. 287-298.



Weitere Methoden

Ammann & Mauersberg (2019): Kreative Methoden der Evaluation. In: Buhren, Klein & Müller (Hrsg.): Handbuch Evaluation in Schule und Unterricht. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.



Haben Sie Nachfragen oder wünschen Sie Beratung und Unterstützung?

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ)
selbstevaluation@ifbq.hamburg.de | (040) 42 88 51 – 362

www.colourbox.de / Prathan Chorrungsak